



MEDIENINFORMATION

Kontakt: Julia Wüst (PR), Katharina Weisl (Marketing), AVIAREPS Tourism GmbH, Josephspitalstraße 15, 80331 München, E-Mail: gambia@aviareps.com, Tel.: +49 (0) 89 / 55 25 33 828.

28. Oktober 2013

Mit dem Fallschirm auf Safari

Skydive Event bietet Höhenflüge in Gambia



©skydivediscovery.com

Aus 4.000 Metern genießt man eine unschlagbare und hundertprozentig unverstellte Aussicht auf die Landschaft Gambias. Jedes Jahr findet an der „Smiling Coast“ Afrikas **The Gambia Beaches Boogie** statt. Was sich nach Strandparty anhört, ist in Wahrheit ein Großevent für Fallschirmspringer. Wenn in Deutschland das Wetter die Starterlaubnis für Hobbyflieger verweigert, beginnt in Gambia **am 15. November** die Sprungsaison.

Gambia im freien Fall

Zwischen dem **15. und 25. November** gehört der Himmel über Gambia den Fallschirmspringern und all jenen, die es noch werden wollen. **Skydivers Package** nennt sich das Angebot zum acht- bis zehntägigen Höhenflug. Teilnehmer des Gambia Beaches Boogie sind im beliebten Strandhotel **Senegambia Beach Hotel** untergebracht. Von dort sind es nur 20 Minuten zum **Banjul International Airport**, wo die Flugzeuge ins Abenteuer starten. Mit einer **Cessna Grand**

Caravan geht es auf 4.000 Meter Höhe. Sie transportiert bis zu 19 Fallschirmspringer auf einem Flug. Am Tag können bis zu fünf Sprünge absolviert werden. Insgesamt sind 20 Sprünge im Skydivers Package ab einen Preis von 1.690 Euro inbegriffen.

Ready set go!

Der Startruf der Fallschirmspringer gilt für Passionierte wie Ungeübte gleichermaßen. Wer im **Tandem** springen möchte, erhält am Boden eine 15-minütige Einweisung – in Deutsch oder Englisch. Genauso lange dauert es dann auch, bis die Cessna die optimale Sprunghöhe von 4.000 Metern erreicht hat. Mit der Sicherheit, dass man an der Ausrüstung eines erfahrenen Instructors befestigt ist, kann man sorglos den Freifall, bei dem man eine Geschwindigkeit von **200 Stundenkilometer** erreicht, genießen.

Wer alleine die Lüfte erobern möchte, entscheidet sich für einen **Discovery Parachute Jump**. In einer dreistündigen Einweisung am Boden lernt der Teilnehmer, während des Sprungs mit den Instructoren zu kommunizieren, sich in die richtige Freifallposition zu verlagern und den Fallschirm auszulösen. Gesprungen wird alleine. Zwei Instructoren flankieren den Freifall lediglich und korrigieren die Position. Ein **Kurs** führt Anfänger durch sämtliche Lernstufen hindurch bis zum Solospringer nach der anerkannten Accelerated Free Fall Method.

Der Himmel auf Erden?

Wer lieber festen Boden unter den Füßen behalten möchte, kommt mit dem **Accompanying Package** ab 1.130 Euro auf seine Kosten. Die Organisatoren haben für Nicht-Springer ein abwechslungsreiches Landprogramm zusammengestellt, um Gambias Kultur, Natur und seine Menschen kennenzulernen: Beim Ausflug **Lazy Day Cruise** erkunden Gäste im Einbaum-Boot den **Gambia River** mit seiner reichhaltigen Flora und Fauna. Im Heiligen Wald von **Makasutu** erwarten den Besucher in einem Naturschutzgebiet unter anderem wilde Affen, Warane und Zwergwild. Auch das lebendige Fischerdorf Bakau ist einen Ausflug wert. Und die teils kunstvollen Sprünge der Teilnehmer faszinieren auch beim Zuschauen vom Strand aus.

Nähere Informationen zum The Gambia Beaches Boogie sowie die Möglichkeit zur Buchung gibt es unter www.skydivediscovery.com.

Für Bilder und weitere Presseinfos zu Gambia wenden Sie sich bitte an Julia Wüst. Email: jwuest@aviareps.com, Telefon: +49 (0) 89 / 55 25 33 411.

Weitere Informationen zu Gambia finden Interessierte unter www.visitthegambia.gm oder www.go-gambia.com.

Über Gambia

Gambia, die „Smiling Coast“ Westafrikas, wird fast komplett vom Senegal umschlossen und ist eines der wenigen englischsprachigen Länder Afrikas. Die Lebensader des kleinen Staates ist der Gambia River, der auf einer Länge von 480 Kilometer das Land durchquert. Über den internationalen Flughafen von Banjul (Hauptstadt) ist der 80 Kilometer lange Küstenabschnitt Gambias – die touristische Hauptregion des Landes – schnell erreichbar. Dort befindet sich die Mehrzahl der Touristenhotels nach internationalen Standards, während die Unterkünfte im Landesinneren eher einfachere Eco-Lodges sind. Die Trockenzeit von November bis Mai ist die Hauptreisezeit, doch auch während der Regenzeit von Juni bis Oktober kann vor allem die Küstenregion gut bereist werden.
